

Verbundkatalog Kalliope

Bonsels, Waldemar

o.O., 1921-01-21

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Or. 28. 1. 21.

Wien, ich verstahe dich nicht falsch lieber
Liebeskollu. Ich glaube dich von ganzem Her-
zen für das große Vertrauen, das du mir
in diesem Brief schenkst. Vielleicht liegt in
deinem Vertrauen tiefer Bessersinn, als in
jeder andern Sache für dich allein ist. Denn ich
auf deine Worte selbst kühnlich das, so daß
ich dir antworten, daß ich in der Verfa-
ssung, die du bekümmert aufstehst, keinen Grund
zu klagen sehe. Ich glaube nicht, daß du eine
Verbindung kühnlich darfst, wenn Zweifel
in diesem Herzen sind. Ich glaube, daß du eine
guter Art, d. h., daß es in allen Dingen
immer so sein wird, als du meinst, die bis
heute schon und leicht zu sehen. Und die
Welt scheint selbst zu sein, erregt es nicht,
das so wichtige Grunde des Falls, daß man
sich tags bei andern Ursachen nicht. Es
kann sein, wenn man nicht, so ist das eine
Sache, aber, allein von ihm zu verstehen.
Laß deine Freunde immer in ihrem sein die
dein Haupt ist, in Grunde zu werden
da sie auf dem, da dich so nicht
sein, daß deine Zukunft mit diesem
Wort zu verstehen, und so ist es.

Die unfruchtbare Quelle des Lebens ist groß,
unerschöpflich und unbegrenzt, die Erde jung und
fast wie Kind dein freies Erdenleben in
unserm anfälligen Spiel zu ergötzen. Wenn
die ewige Wahrheit groß, so trag sie uns
auf

Dein Freund

W. B.

Tragen dein Best
auch auf uns her
hin.